Churner Britum.

No. 29.1

Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme bes Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische Sgr. Auswärtige zahlen bei ben Königl. Post-Anstalten 1 Thir. — Inserate werben täglich bis 4 Uhr Nachmittags angenommen und toftet bie breifpaltige Zeile gewöhnlicher Schrift ober beren Raum 1 Sgr. 6 Bf.

Г1868.

Telegraphische Depeschen der Thorner Zeitung.

Angekommen um 123/4 Uhr Nachmittags.

Berlin 3. Fbr. An Stellen ift von angeblich An unterrichteten beabsichtigten Geftungsbauten an der unteren Wefer , Oder und Ems nichts befannt. Rach einem Telegramm ber Samburger Radyr. aus Wien hat Fürft Gortichatoff ein Rundichreiben an Die Bertreter Ruflands erlaffen, in welchem er die Solidarität der ruff. Reg. mit dem polit. Panflavismus entschieden zurudweift.

Telegraphische Rachrichten.

Paris, 1. Feb. Der Seine-Brafett Baug. mann hat um jeine Entlaffung gebeten. Der Raifer hat bas Gesuch nicht angenommen. — Batrie" melbet, daß geftern Abend u. heute außerorbentliche Gigungen bes Ministerrathe und bes Geh. Raths stattgefunden haben. — Gesetzgeb. Körp. Berathung bes Prefigesetzes. Nogent Saint Laurent sagt, bas Prefigesetz verdiene weber ben Tabel ber Opposition noch ber Majo: rität. Dir Diskutirung ber einzelnen Artifel werbe bie Belegenheit, bies zu beweifen, bieten. Der Juftigmin. Baroche protestirt gegen bie erhobenen Borwurfe. Das Gefet bleibe den li-beralen Pringipien von 1789 treu und enthalte gleichzeitig eine ausreichenbe Beichränfung. Die Regierung werbe forgfältig alle Amendements prüfen. Die Rammer moge bas Befet einer grundlichen Berathung unterwerfen, ehe fie über bas Schidfal beffelben bie Entscheibung fpreche. - Der Juftigminifter Baroche hebt am Schluß feiner Rebe hervor, bag bie Stimme ber Nation nicht burch die Presse, sondern durch die Bahlförperschaften, beren Bertreter sich an biefer Stelle über das Geset aussprechen, jum Aus-brud gelange. Pinard erklärt die Annahme des Gesetes für unabweisbar, zumal das De-fret vom Jahre 1852 verlett sei. Redner schließt mit einem Protestgegen die Haltungder Journale, welche sich ben Sigungen ber Ram. mern gegenüber Stillschweigen auferlegt haben.

Die Generaldiskuffion ist geschloffen. Um Montag wird Die Spezialdiskuffion beginnen und junachft bas Amendement Olivier zur Berathung gelangen. — "France" erfährt, bag bie Bereinigung von Deputirten, "Rue Arcabe", beschloffen habe, gegen bas Prefigefet zu stimmen. "France" fügt hinzu: Man fürchtete gestern, bieser Um-stand könnte bie Regierung zur Zuruckziehung

bes Gesetzes bewegen.

- Den 2. Feb. Die Journale sprechen von Anstrengungen, welche man gemacht hat, bamit ber gesetgebente Körper bas Prefgeset ver= werfe. Gestern Abend war noch Ministerrath in ben Tuilerien. — "Presse" meint, bas Ministerium werbe bas bas Gesetz nicht zurückzieben, wohl aber fallen laffen.

- "France" behauptet, ber Raifer wolle bas Gefet und Rouher werbe für baffelbe fprechen.

London, 2. Feb. Berichte aus Washington melben, bag im Rongreß eine neue Bill, bie Abschaffung ber Baumwollensteuer betrffent, burchgegangen ift. Diefelbe hebt bie interne Steuer fogleich, bie auf ben 3mport nach bem 1. Nov. auf.

Florenz, 1. Feb. "Italie" melbet, ber franz, Gen. Dumont werde am Montag in Civitavecchia eintr. und die Einschiffung ber Dibifion unmittelbar nach ber Unfunft bes Ben. erfolgen. — Der Nachricht, ber König beabsichtige fich zu einem Befuche bes portugiefischen Konigshofes nach Liffabon zu begeben, wird widerfprochen. — ben 26. Die Sochzeit bes Rronpringen ift anf den. — Die Hochzeit des Kronprinzen ist ans ben 26. April sestgesetzt. Der König wird am 8. Feb. hierher zurücksehren. — Ital. Nente 49, 95. Napoleonsd'or 22, 88

Bukarest, 2. Feb. Der Senat hat ben Aversentwurf angenommen. Dem Journal "Terra" zusolge sind Kantakuzeno und der Pries

fter Melchifebet in außerorbentlicher Diffion nach

Betersburg abgegangen.

Liffabon, 1. Feb. Aus brafilian. Quelle wird mitgetheilt, daß Lopez durch die Sumpfe bon Choco vorwärts zu bringen sucht. Gine brafilianische Kolonne sucht ihn baran zu hindern. Mus Sumaita find Rinber wegen Mangels an Eine Hauptschlacht Lebensmitteln fortgeschickt. ift unmittelbar bevorftebenb.

Breußischer Landtag.

Berlin, den 1. Februar. Auf der heutigen Ta= ges = Ordnung des Abgeordnetenhauses standen die mit König Georg und dem Herzog Adolf von Raffau geschloffenen Entschädigungs=Berträge. Der Antrag ber Budgetkommission geht bekanntlich dahin, die Verträge zu genehmigen vorbehaltlich der Zustimmung bes Landtages zu den im § 4 des mit dem König Georg abgeschlossenen Vertrages vorgesehenen beson= beren Anordnungen und definitiven Bereinbarungen. Das Amendement von Sybel macht einen andern Borbehalt: es broht mit Entziehung, wenn König Georg irgend einen feindseligen Aft gegen Preugen begehen sollte. Ein ursprünglich die Succession in Braunschweig betreffender Passus dieses Antrages wurde beute von Hrn. v. Sybel aus Gründen, die sich der Erörterung entziehen, zurückgezogen. Abg. Windthorst (Meppen) hatte sich als Bevollmächtig= ter König Georg's beim Abschluß bes Bertrages für die heutig Sitzung entschuldigt.

Parlamentarifde Nadrichten.

Die X Kommission des Herrenhauses beantragt beim Hause dem Gesetzentwurfe, betreffend die Er= gänzung der § § 45 bis 47 und § 59, Tit. I. der Deposital=Ordnung vom 5. September 1783 in un= veränderter Fassung die verfassungsmäßige Zustim= mung zu ertheilen. Mündlicher Bericht wird burch Graf Lippe erstattet werden.

Der "Oftd. 3tg." wird von hier über die Arbeiten des Abgeordnetenhauses geschrieben; "Die Vorberathung des Budgets hat am 3. Dezember v. 3. begonnen und 25 Sitzungen erfordert, von denen zwei unter Sinzunahme der Abendstunden stattfanden; mehr als 150 Anträge standen zur Debatte, wovon zwei Drittbeile zurückgezogen, refp. abgelehnt wurden. Rach Erledigung der Entschädigung der Depossedirten wird am Montag ober Dienstag die Provinzialfonds= Vorlage das Saus beschäftigen, am lettgebachten Tage auch das Etatsgesetz in der Borberathung ge= ftellt und die Schlußberathung bann am Donnerftag oder Freitag beginnen, fo daß das haus späteftens bis zum 10. Februar das in beiden Lesungen festge= stellte Budget an das Herrenhaus überweisen kann: Der Rest des Februar ist reichlich erforderlich, um bas übrige Material in beiden Säufern zu erledigen! Die über weitere Anträge an die Regierung statt= gehabte Berathung ber Abgeordneten ber Provinz Breußen hat zunächst dahin geführt, daß eine Kom= mission von 7 Mitgliedern gewählt worden ift, welche der Gesammtheit Vorschläge machen soll. Dabin gehören die Abgeordneten Rosch, v. Hennig, v. Saucken= Julienfelde, Nehbel, v. Brauchitsch, v. Hoverbed. Wahrscheinlich werden die preußischen Mitglieder des Herrenbaufes binzugezogen werden."

Politische Uebersicht. Mordbenticher Bund.

Berlin, 30. Januar. Die "Zeidl. Corresp.", das Saupt-Organ der streng conservativen Bartei, schreibt in ihrer letzten No. wörtlich: "Der fürzlich ausge= gebene Bericht der Matrikel-Commission des Herren= bauses constatirt u. A. die interessante Thatsache, daß von den sogenannten Reichsunmittelbaren, welche Mitalieder des Herrenhauses sind, nicht allein eine große Bahl durch ihre stete Abwesenheit glänzt, son= bern, daß auch einige, beispielsweise ber Fürst zu Solms-Braunsfels, der Fürst zu Thurn und Taxis und der Herzog Eugen von Württemberg es noch gar nicht der Mühe für werth gehalten haben, ihren Plat im Herrenhause, welcher uns eine große Ehre zu fein scheint, überhaupt einzunehmen. Es ift dies ein neuer Belag für die leider nur zu oft verkannte tiefgebende Differenz zwischen dem englischen und beutschen Abel, und ein schlagender Beweis, wie sehr sich diejenigen in Illusionen bewegen, welche von einem aus derartigen Elementen zusammengesetzten Nordd. Oberhause eine Kräftigung der nordd. Ber= fassung im conservativen Sinne erwarten. Während der englische Adel seit unvordenklichen Zeiten seine Stellung hauptfächlich als ein öffentliches Umt betrachtet und behandelt und sein Bermögen, so wie feine perfönliche Tüchtigkeit und Thätigkeit fast ausschließlic, im öffentlichen Dienst verwendet bat, ift der hohe Adel Deutschlands in der Mehrzahl seiner Glieder (natürlich giebt es auch hier sehr ehrenwerthe Ausnahmen) dahin gelangt, seine Stellung nur als eine politische Reminiscenz und Sinecure, ja, vielfach sogar als einen Vorwand zu betrachten, sich allen Staatspflichten perfönlich fo weit wie möglich zu entziehen. Ein folder "hober Abel" gehört aber nicht in ein Nordbeutsches Oberhaus, sondern in eine altdeutsche Rumpelkammer. (Wir haben dieser letztern Ausführung durchaus nichts hinzuzufügen, möchten aber die "Beidl. Corresp." bitten, daß sie die nabe= liegenden Consequenzen aus dieser Anschauung zieht.) — In maßgebenden Beamtenkreisen taucht seit einiger

Beit wieder mit großer Bestimmtheit die Mittheilung auf, daß eine allgemeine Uniformirung der Civilver= waltungsbeamten beabsichtigt sein foll. — Der ame= rikanische Gesandte, Hr. Bancroft, soll den Auftrag erhalten haben, Unterhandlungen wegen eines neuen Handels= und Schifffahrtsvertrages zwischen der Union und dem Norddeutschen Bunde anzuknüpfen.

Den 31. Jan. Wie die "Nordd. Ang. Ztg." fcreibt, wird bemnächst mit ben Erdarbeiten zum Fort Brösen bei Danzig begonnen werden und follen 200 bis 300 Arbeiter Beschäftigung finden. — Vorgestern find bier die Konferenzen von Bertretern der Schul= verwaltungen der Staaten norddeutschen Bundes un= ter dem Borsits des Geh. Ober=Regierungsraths Dr. Wiese eröffnet worden, deren Berathungen wesentlich ben 3med haben, unter ben verbündeten Staaten eine Verständigung hinsichtlich der Schulbildung und der Schulzeugniffe zu erzielen, von benen für bas gange Bundesgebiet der Eintritt in verschiedene Berufsarten und die Zulassung zu bestimmten Prüfungen oder der Erlaß von Prüfungen abhängig zu machen ift.

- In den letzten Tagen, schreibt der "W. M.", hat in Arnsberg ein Landtag des Herzogthums Weft= phalen stattgefunden, und hatte zu demselben der Ober= präsident v. Duesberg ben Grafen v. Westphalen, obgleich er bisher dortiges Landtagsmitglied war, nicht mit einberufen, weil, wie er dies bei der Er= öffnung des Landtages motivirte der Graf durch fei= nen befannten Austritt aus dem Herrenhause auch feine Mitgliedschaft auf dem Landtage seiner Heimath verloren habe. Hiergegen haben sofort die Landtags= mitglieder Frhr. v. Schorlemer, Graf v. Plettenberg und Frhr. v. Ledebur Protest erhoben und verließen fie zugleich die Sitzung. Der Graf v. Westphalen hat gleichfalls Protest gegen seine Ausschließung er= hoben. — Bom Kreistage zu Meschebe sollte ber Graf bereits 1866 auf Beranlassung ber Regierung ausgeschlossen werden; dies gelang aber nicht, weil der Kreistag felbst darin nicht einwilligte. — Im Juftizministerium ist endlich beschlossen worden, für Ber= lin ein neues Criminalgefängniß zu errichten. Für daffelbe ist in der Jungfernhaide auf forstsfiscalischem Grund und Boden ein Platz ausersehen. Das Ge= fängniß foll für Stadt= und Kreisgericht bienen und 1000 Gefangene umfaffen. Das Inftizministerium hat bereits vom Bauplat Befitz genommen.

Beimar, 1. Fbr. Der Landtag lehnte in feiner heutigen Sitzung den Antrag auf Einführung bes allgemeinen Wahlrechts mit 17 gegen 13 Stimmen ab.

Süddentschland.

Stuttgart, 1. Fbr. Ein von der hiefigen natio= nalen Partei veröffentlichter Aufruf für die Wahlen zum Zollparlament stellt als das zu erstrebende Ziel die nationalen Einigung des gesammten Deutschlands auf. Der Aufruf trägt die Unterschriften der Für= ften Langenburg, Loewenstein, sowie einer bedeutenden Anzahl von Abgeordneten und angesehenen Persönlich= keiten des ganzen Landes.

Desterreich.

Bien, 1. Februar. Geftern haben die Budgets= Sectionen der reichsräthlichen Delegation Situngen gehalten. Der Berichterstatter für das Marinebudget Scringi (Trieft) scheint ber Ansicht zu fein, daß bie dafür angesetzte Ziffer nicht zu hoch sei, sondern noch erhöht werden muffe. In der Section für das Rriegs= budget ließen die von dem Berichterstatter Dr. Demel (Schlesien) an den anwesenden Kriegsminister v. Ruhn und den Generalfriegscommiffar Früh gestellten Fra= gen deutlich erkennen, daß derfelbe mehrere Ersparungen als möglich und durchführbar erachtet. Die Ver= treter der Regierung äußerten sich dahin, daß bei der gegenwärtigen Organisation eine Ersparung an der ohnedies reducirten Ziffer des Erfordernisses für die Landarmee nicht wohl zu erzielen sei, jedoch in einer späteren Zeit allerdings möglich sein werde. — Die Staatsdruckerei hat fo eben die Grundrechte der österreichischen Monarchie ausgegeben. Minister Dr. Berger hat auf Wunsch des Ministerraths diese Ausgabe redigirt. "Zweite vermehrte Ausgabe" heißt es mit einem Anfluge von Satire auf dem Titelblatt. - Die "Wien. Zig." enthält ein Handschreiben des Kaisers, durch welches der bisherige Vicepräsident des Herrenhauses, Graf Ruefftein, aus Gefundheits= rücksichten seiner Stellung enthoben wird und Fürst Colloredo=Mannsfeld zum Präfidenten, sowie der Präsident des obersten Gerichts v. Schmerling und der Geheimrath Graf Wrbna zu Vicepräfiden= ten des Herrenhauses für die gegenwärtige Session ernannt werden. Ein anderes Handschreiben enthebt den Ritter v. Toggenburg seiner Stellung als Statthalter von Tyrol. — Gutem Bernehmen nach wird der Sectionschef Depretis fich morgen zur Wiederanknüpfung der Zollverhandlungen nach Ber= lin begeben.

Frankreich.

Paris, 31. Jan. Gefetgebender Körper. Berathung des Prefigesetes. Jules Favre tadelt das Vorgeben der Regierung gegen die Presse, welche zum Stillschweigen verurtheilt sei. Redner schließt, indem er hervorhebt, daß man ein freisinniges Preß= gesetz acceptiren miisse, ohne sich über die vorüber= gebenden Agitationen Sorge zu machen, welche ba= raus hervorgeben könnten. Das nene Gesetz werde ber Gefellschaft nur Unruhe bereiten und bagu bei= tragen, den Gegnern der Regierung neue Kraft zu geben, er empfiehlt, das Gefetz einfach gurindzulegen, bis sich die Leidenschaften der Partheien mehr beruhigt haben würden und dadurch die Einführung dees englischen Prefsinstems ermöglicht werde.

Italien.

Florenz, 1. Fbr. Die Deputirtenkammer nahm beute fämmtliche Kapitel des Budgets des Ackerbau= ministeriums an. Graf Menabrea machte sodann der Kammer im Namen des Königs Mittheilung von der Berlobung des Kronprinzen Humbert. Der Bräsident beantragt, eine Deputation zur Beglückwünschung an den König zu senden und eine Abresse im Ramen der Kammer überreichen zu lassen. Die Kam= mer stimmte diesem Antrage zu.

Rom. Der "Korr. Havas" wird von hier geschrieben, daß das auf den 16. März angefagte Kon= sistorium auf den ausdrücklichen Wunsch des Papstes schon früher abgehalten wird. Der Papst scheine an seine baldige Auflösung zu denken und wolle es da= rum beschleunigen. "Es soll sich am 9. März ver= sammeln, wenn ich dann noch am Leben bin," sagte Es hat diese Sprache ein um so schmerzlicheres Aufsehen im Batikan erregt, als Bius IX. vorher nie liebte, von seinem Tode zu sprechen, und er zu= mal gerade jett fich sehr wohl befindet. In Bezug auf die Besetzung der Runziaturen von Madrid und Liffabon jollen jetzt andere Anordnungen getroffen fein. Auf den Wunsch des Kaisers Napoleon foll deffen Better Lucian den Kardinalshut mit allem Brinzen von Geblüt gebührenden Geremoniell empfane gen; in diesem Falle würde Abbe Lucian Bonapart= gang allein in einem Konsistorium ad hoe zum Karbinal freirt werden.

Großbritannien.

London, den 1. Februar. Aus Devonport wird berichtet, daß auch die Offiziere und Mannschaften Gr. Maj. Schiff "Augusta" eine Sammlung frei= williger Beiträge jum Beften der Nothleibenden in Oftpreußen veranftaltet haben. Diefelbe ergab eine Summe von 150 Thir. 5 Sgr., welche fofort dem Vorstande des vaterländischen Frauenvereins über= mittelt worden ifi.

Die Untersuchung gegen die vor das Polizei= gericht von Bow Street gestellten gehn Fenier ift durch einen unerwarteten Zwischenfall unterbrochen worden, der die Verhandlungen vielleicht bedeutend erleichtern und abfürzen wird. John Patrid Mullany hat fich als Kronzeuge gemeldet und legt also gegen seine Mitgefangenen Zeugniß ab. Als er zu diesem Behuse aufgerufen wurde, trat er zitternd und schene Blide auf die Anklagebank werfend, vor. Kein Bunder, da er von seinen früheren Spiefgesellen oft von dem Plane gehört hatte, den Fenier Corydon, der gleich ihm zum Berräther geworden war, zu er= schießen. Er jagte aus, daß er seit Marz zu der fenischen Berbrüderung gehöre und zum Centrum aufgerückt sei; er kannte die fenischen Generale und

Oberften, Salpin, Bialh, Burte u. A. perfonlich Mit English, Desmond, Barrett war er viel in Berührung gefommen und erzählte, wie diese gegen Ende November Bulver=Vorräthe zusammengeschleppt und in ein Faß gefüllt und darauf fich einen Sand= karren verschafft hätten. Am Abend bes 12. Dezbrtheilten fie ihm mit, daß eben ein Explosionsversuch mißglückt sei; Tags darauf, als die Elerkenweller Gefängnißmauer nebst ben gegenüberliegenden Säufern zertrümmert worden, rühmte fich Barret in bes Bengen Gegenwart, Die Lunte an das Bulverfaß gelegt zu haben. Nachdem Mullany noch Einiges über die Unfertigung des griechischen Feuers mitgetheilt, wurde sein Berhör vom Richter abgebrochen und die Ausfage, daß er noch eingehendere Enthüllungen zu machen habe, vorläufig ins Protocoll aufgenommen. Es famen noch mehrere Zeugen zur Vernehmung, ebe der Gerichtshof sich vertagte; doch waren die weiteren Ergebniffe won untergeordneter Bedentung.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Jan. Gerüchtmeise verlautet. die Rückfehr des Großveziers werde durch die Einführung eines liberalen Berwaltungssystems in Kreta noch auf einige Zeit verzögert werden. - In vergangener Woche sind zwei türkische Dampf=Fregat= ten von hier nach Creta mit neuen Truppen und Vorräthen abgegangen. Un Bord befindet sich auch ein Generaladjutant des Sultans als Ueberbringer eines Firmans, durch welchen die der Infel jüngst verheißenen Zugeständnisse bestätigt werden.

Lofales.

— Eisenbahn-Angelegenheiten. Mittwoch, den 5. d.,
11 Uhr Borm., findet im Kreisständischen SeisionsZimmer eine Besprechung der Vertreter des Kreises
Thorn über die Gergabe des Grund und Bodens für
die Sisenbahn Thorn—Insterdurg statt.
— Nerloosung der fünsprocentigen Staats-Anleibe
v. 3. 1859. Nach officieller Befanntmachung sand
am 7. Deebr. v. 3. zu Berlin eine Verloosung von
Schuldverschreibungen besagter Staatsanleibe statt.
Dieselben werden den Besitzern mit dem Vemerken
gefündiat, daß die in den ansackonsten Naummern gefündigt, daß die in den ausgelooften Nummern verschriebenen Capitalbeträge vom 1. Juli 1868 ab täglich, mit Ansschluß der Sonn= und Festtage und der zu den monatlichen Kassen=Revisionen nöthigen Beit, in den Vormittagssunden von 9 bis 1 Uhr bei Der Flagtsichulen-Algemungskrift in Berlin Organisch

Beit, in den Bormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatssäulden-Tilgungssasse im Berlin, Oraniensstraße Ar. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Juli 1868 fälligen Zinkscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch dei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen auch der in Wiesbaden —, sowie dei der Kreiskasse im Frankfurt a. M., der Haupt-Staatskasse im Kasselder und der Generalkasse in Handsburg bewirkt werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talonseiner dieser Kassen einer dieser Kassen. und der Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talonseiner dieser Kassen einer dieser Kassen. und Schulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat. — Der Geldbetrag der etwa sehlenden, unentgeltsch mitabzuliefernden Zinscoupons wird von dem

gettlich mitadzultefernden Zinkscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten. Formulare zu den Duittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verahreicht. Die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse kann sich in einen Schristwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Bahlungsleistung nicht einlassen. Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten nicht wehr verriebt

bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverichreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den früheren Berloofungen (mit Ausschluß der am 6. Juni d. J. stattgehabten) gezogen aber dis jetzt noch nicht reali-

settoblungen (mit Ausschulz der am 6. Juni d. 3. stattgebabten) gezogen aber bis jetzt noch nicht realisitr sind, an die Erhebung ührer Capitalien erinnert. In Betreff der am 6. Juni 1867 ausgeloosten und zum 2. Januar 1868 gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Berzeichniß Bezug genommen, welches bei den Megierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuerund Forstassen, den Cammerei- und anderen größeren Communal-Kassen, sowie auf den Bureaur der Landräthe und Mausikräte zur Einsicht offen siegt."

Berlin, 7. Dezember 1867.

v. Wedell. Löwe. Meinecke.
Für Interessenten bemerken wir noch, daß die Nummerliste in den Bureaur der Magisträte zu Thorn, Culinsee, Kodgorz, Kreiskasse, Kämmereikasse, Polizei-Verwaltung, Domainen-Rentanus und Land-rath-Umts hierselbst, sowie des Schulzen-Umts in Schönsee eingesehen werden kann.

Die Handelskammer dat in ihrer Sitzung am 31. Jan. dem Antrag zugestimmt, welchen der Ants-

ichuß bes beutschen Sande lstages an den Kanzler bes ichuß des deutschen Handelstages an den Kanzler des Morddeuts den Bundes, sowie später an den Bundesrath und an das Zollparlament wegen Erweiterung der Competenz des Zollbarlament wegen Erweiterung der Competenz des Zollbarlament wegen Erweiterung der Competenz des Zollbarlament und des Zollparlaments richten will. Nach Artisel 3 des Bertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde und Baiern, Wirtemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867 wird die Gestzehung über Zolltarif und Zollwesen, Besteuerung von Salz, Kübenzucker, inländischen Tadak 2. ausgeübt durch den Bundesrath des Zollwereins als gemeinschaftliches Draan der Regierungen und das Zollparlament als gemeinschaftliche Bertretung der Bevölkerungen. Nach § 7 des erwähnten Vertrages soll sich die Competenz des Bundesraths des Zollvereins und des Bundesparlaments auf and der Zollbereins und des Bundesparlaments auf andertrecken. Der Aussichus des deutschen Handelstages ist dagegen der Aussichus des deutschen Handelstages ist dagegen der Aussichus des deutschen Dandelstages ist dagegen der Aussichus des deutschen Dandelstages Wehrzahl der in Artisel 4 der Vorddeutschen BundesBerfassung zusammengefassten Gegenstände einheitlich und conform nicht blos im Norddeutsche einheitlichen Bugebörigkeit des Nordens und des Südens von Deutschland entsprechend, geregelt und verwaltet werzden müssen. Dahm gebören nämlich: Freizügigseit, Bestimmungen über der Gesenschedering nach ausgerdeutschen Fänderungsweiens, Bestimmungen über die Colonisation und die Auswanderung nach ausgerdeutsichen Fänderungsweiens, Bestimmungen über die Colonisation und die Auswanderung nach ausgerdeutsichen Fänderungsweiens, Bestimmungen über die Nordbeuts den Bundes, sowie später an den Bundes= Bestimmungen über den Gewerbebetrieh, einschließlich des Bersicherungswesens, Bestimmungen über die Tolonisation und die Auswanderung nach außerdeutsichen Jändern; die Ordnung des Maaße, Münze und Gewichts-Spitems; Feststellung der Grundsäte über die Emission von sundirtem und unsundirtem Papierzelde; die allgemeinen Bestimmungen über Bankwesen; die Ersindungs-Patente; der Schut des geistigen Sizgenthums, Organisation eines gemenneinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, der deutsche Gehöffsahrt und ihrer Flagge zur See und Androddung gemeinsamer konsularischer Bertretung, welche vom Bunde ausgestattet wird; gewisse Beziehungen des Sizendahnwesens; die Flößereisund Schiffsahrtsbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Basserstraßen u. der Justand der letzteren, sowie die Fluße und sonstigen Wassersiele; Post u. Telegraphenwesen; die gemeinsame Gesetzgebung über das Obligationsrecht, Handelse u. Wechselrecht, und das gerichtliche Verfahren. Diese Angelegenheiten haben sämmtlich für die Angehörigen des Morddeutschen Bundes und der sübereinstimmmende Regulirung wird sich in leichtester und bester Weise erzielen lassen, wenn dieselben wie das Bollweseins und des Zollparlaments übermiesen werden.

Brieffasten.

Cingesandt. Das "Regulativ über die Bertheilung der Einquartierungslaft in der Stadt und Festung Thorm" bestimmt \$9, daß die Bergütigung der wirflich getragenen Natural-Einquartierung in der Regelallmonatlich sosort, ipätestens aber nach Absauf sedes Duartals, also in den Monaten April, Juli, October und Januar seden Jahres an die Duartiergeber ausgezahlt werden soll. Wie geht das nun zu, daß wir heute am 3. Februar noch nicht befriediget sind?

Mehrere Cnartiergeber.

Telegraphischer Borfen-Bericht.

Berlin, den d. Februar	cr.	
fonds:		fest.
Russ. Banknoten		. 85
	-	
Baridian 8 Tage	,	. 845/8
Poln. Pfandbriefe 4%		. 573/4
Westpreuß. do. 4%	- 100	. 823/4
Briener do, neue 4%		. 847/8
Umerikaner		768/4
C C M	1	851/2
	376	
Italiener	100	. 44
Weizen:		-41-0
Februar	100	. 91
Roggen:		flauer.
loco	-	. 78
Kebruar		77
Februar=März	133	77
	300	78
Frühjahr	-	. 10
Rüböl:		37 300
loco		. 101/12
Frühjahr	14	. 101/4
Spiritus:		niedriger.
loco		. 191/2
Februar-März		. 197/12
Frühjahr	100	. 1911/12
	MARKET AND ADDRESS OF	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS N

Getreide= und Geldmarft.

Chorn, den 3. Februar. Aufsische oder polnische Banknoten 85—85½, gleich 117½,3—117½,0%. Chorn, den 3. Februar.

Beizen 118—123 pfd. holl. 90—94 Thlr., 124/26/ 128 pfd. holl. 96—100 Thlr., 129/30/31 pfd. 102—106 Thlr. per 2125 Pfd.; feinste Qualität 2 Thlr. über Notiz.

Roggen 112—117 pfd. holl. 64—68 Thlr., 118—123 pfd. 69—72 Thlr. per 2000 Pfd., schwerere Qualität 1 Thlr. höher.
Er bsen, Futterwaare 58—60 Thlr., gute Rocherbsen 62—66 Thlr. per 2250 Pfd.
Gerste, Hafer ohne Zusuhr.
Fanzig, den 1. Februar. Bahnpreise.
Weizen dunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 115—132 pfd. von 95—135 Sgr. pr. 85 Pfd.
Roggen 115—124 pfd. von 94—98 Sgr. pr. 819/6 Pfd. Roggen 815/6 Pfd.

81⁵/₆ Pfd.

Gerste, kleine 103—108 pfd. von 63—67 Sgr. pr.

72 Pfd. Gerste, große 106—116 pfd. von 64—68

Sgr. pr. 72 Pfd.

Erbsen 78—85 Sgr. pr. 90 Pfd.

Safer 45—47 Sgr. pr. 50 Pfd.

Spiritus 20⁵/₆ Thir. pr. 8000 pCt. Tr.

Stettin, den 1. Februar.

Weizen loco 98—106, Frühj. 100¹/₂.

Roggen loco 76—78, Febr. 78³/₄, Frühj. 78¹/₂.

Rübst loco 10¹/₆ Br., Febr. 10, April-Mai 10¹/₄ Br.

Spiritus loco 19⁵/₆, Febr. 19²/₈ Br., Frühj. 20¹/₁₂.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 2. Februar. Temp. Bärme 3 Grad. Luftdruck 27 Zoll 5 Strick. Wasserstand 11 Fuß — Zoll. Den 3. Februar. Temp. Wärme 2 Grad. Luftdruck 27 Zoll 11 Strick. Wasserstand 9 Fuß — Zoll.

Inserate.

Bekanntmachung.

Der bor bem Jacobethore belegene bisher ben Zimmermeister Berrn Behrensborff verpachtet gewesene Holzplat, soll auf 3 Jahre vom 1. April 1868 bis rahin 1871 in dem am

Donnerstag, den 13. Februar 1868 Nachmittags 5 Uhr

in unferem Secretariat anftebenben Licitations. Termine anderweit vermiethet werben.

Thorn, ben 29. Januar 1868. Der Magistrat.

Ordentliche Stadtverordneten-Sitzung

Orbentliche Stadtverordneten-Sizung Mittwoch, den 5. d. Mts., Nachm. 3 Uhr.

Tagesordnung: 1. Etat des Elenden-Hospitals p. 1868/73; — 2. Etat des Bürger-Hospitals p. 1868/73; — 3. Licitations-Verhandlung zur Verpachtung der Ufergelderhebung p. 1868; — 4. Zwei Anleibegesuche; — 5. Antrag des Magiftrats wegen Gewährung eines Beitrages zum bevorstehenden Feste der dritten Säcularfeier des hiefigen Gymnassung von Kurfosten; — 7. Antrag des Magistrats wegen Viederschlagung von Kurfosten; — 7. Antrag des Magistrats wegen Gewährung einer Gratisication; — 8. Die Verpachtung der Ziegelei-Gastwirthschaft; — 9. Mittheilung des Magistrats über den Ausban des Hinterhauses zum Artushose Altst. No. 181.

Thorn, den 31. Januar 1868.

Der Vorsteher Kroll.

Zu haben bei Ernst Lambook in Thorn ist das in Balast und Hütte Anklang sindende Werk des Grafen St. Grabowski:

Die Jungfrau von Orleans.

Prospect.

Tungfrau von Orleans.

Prospect.

4 Sgr. jedes Heft.

Johanna d'Arc, die gottgesandte Jungfrau, die Hittin aus dem Dorfe Dom Remh, verlässet plötzlich ihre Heerde, die sie geweidet in den Bergen Frankreichs, verlässet Eltern und Geschwister, sagt ihrer theuren Heimath Ledewohl; denn Zeichen, die ihr Gott verkündet, besehlen ihr, das Baterland zu retten, das Baterland, das in Gesahr. — Der Britte hat mit seinen Scharen das schöne Frankenland sast retten, das Baterland, das in Gesahr. — Der Britte hat mit seinen Scharen das schöne Frankenland fast ganz erobert, erobernd drang er vor die Orleans. — Iohanna d'Arc gehorchet der Erscheinung, die ihr im Traum erschienen und besahl: "In Erz die Glieder sich zu schwert sich umzugürten und Frankreichs Drisslamme in den Kampf zu tragen. — Und wie gebannt von einer höhern Macht, wanst, weicht, erliegt der Engelländer, an Frankreichs Fahnen heftet sich der Sieg; denn hoch mit schnell geschwung'nem Schwert und flatternd gottgeweihter Fahne seh'n wir die Jungfrau Allen voran surchtlos dahinschreiten gegen die Feinde — in ihre Neihen Furcht und Schrecken sendend. — — Und nun, wie wunderbar! Iohanna, die an friegrischen Ehren reich, hier-nach den König Karl nach Kheims gesührt zur Krönung, sie muß, der göttlichen Wission getren, der sie gehoriam bis zu ihrem Ende, zum Schluß den zarten, jungfräulichen Leib den Flammen übergeden!"

Sie, die das Baterland gerettet, sie, die besiegt den stolzen Briten, sie stirbt den Tod durch Genkers Hand! Welch' granses Schicksal!

Hierzu 3 wunderschöne Prämien:

Prämie: Johanna im Kampfe vor Orleans. Brämie: Johanna vor dem Könige in Rheims. Prämie: Johanna auf dem Scheiterhaufen in

dies fesselnd geschriebene Werk ist in allen Buch= handlungen zu haben, insbesondere in obengenannter Buchhandlung.

Hicks-Offerte.

Um 26. Februar b. J. Ziehungeanfang ber letten und Hauptklasse ber von ber Samburger Regierung genehmigten und garantirten großen Gelbrerloofung, in welcher nur Gewinne gezogen werben. Es fommen in biefer einen Ziehung

Bewinne und eine Pramie gur Entscheidung. Nachstehende Treffer müffen in 14 Tagen gur Enticheidung tommen.

Eine Prämie von ebent. Pr. Ert.

90,000 Thater

1 Gew. von 50,000, 40,000, 20,000, 12,000, 6000, 4000, 3200, 2 à 2400, 2 à 2000, 3 á 1600, 6 á 1200, 70 à 800, 100 á 400, 100, á 200 u. s. w., der kleinste Gewinn deckt den Einsatz für alle Classen.

Der Borrath von biefen beliebten Glücksloofen ift zu diefer Hauptclaffe fehr gering, beghalb erfuchen wir freundlichft um recht balbige Beftellung, um folche punttlich ausführen gut tonnen. Jeber mit Rimesse versehene Auftrag mirb fofort ausgeführt und nach Entscheibung Bewinngelber um amtliche Ziehungelifte in befannter hummaner Beife zugefandt.

Gin ganges Loos toftet 36 Pr. Thir., ein halbes 18 Pr. Thlr., ein viertel 9 Pr. Thir.

Man wende fich recht bald birect an bas allbekannnte Glückscomptoir von

AdolphLilienfeld&C= Sotterie-, Bank-n. Wechfelgeschäft, hamburg, Graskeller Mr. 7.

Dieh-Salz in Säcken, à 2 Ctr. schwer, zum Preise von 1 Thsc. 10 Sgr. per Sack, offerier

C. B. Dietrich.

Jeunaugen, Sauerkohl und Gurten, lettere mit 6 Bf. pr. Stüt bei Gustav Kelm.

Culmbacher, Waldschlok, Ronigsberger Malg. und Bahrifch. Bier empfiehlt Gustav Kelm.

Bruch: Neis

à Pfd. 2 Sgr. 3 Pf. bei

Gustav Kelm.

Bestellungen auf die

Uene Promberger Zeitung für Februar und Marg nimmt entgegen Oscar Guksch.



Bock-Verkauf.

Auf der Domaine Rathstube bei Dirschau stehen 30 Jährlingsböcke vom 17. Februar c. ab zum Verkauf.

Gezüchtet sind dieselben von Original-Müttern aus der Jvenacker Stammheerde des Grafen Plessen in Mecklenburg und Vollblut-Böcken des Narkauer Rambouillet-Stammes.

H. Gerschow.



der Tinten aus der Fabrik

Eduard Beyer in Chemnitz,

die ftets in der Buchhandlung von Ernst Lambeck vorräthig find.

1. Ungerftörbare Japanesische Tusch=Tinte die Flasche

zu 6, 3, 2 n. 11/2 Sgr. Stahlfeder=Schreib= und Copir-Anilin-Tinte die Flasche zu 6, 3 und 21/2 Sgr.

3. Alizarin=Schreib= und Copir=Tinte, Die Flasche zu

5, 2 und 1½ Sgr.
Japanessiche violette Tinte, die Flasche 2½ Sgr.
Copir=Stahlsedern= und Archiv=Tinte, die Flasche 3u 6, 3 und 2½ Sgr.

Lebensverlicherungsbank

f. D. in Gotha.



Der 1/1 fl. 20 Sgr, per 1/2 fl. 10 Sgr.

Eau de Cologne philocome

(Colnifdes Baarwaffer),

hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außervordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig; beseitigt den Milchschurf und andere Ausfchläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schukmittel gegen Kopferkättung, und bei Migräne und Kopfweh eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das seinste Vollette-Mittel.

Cöln a. Rh.

A. Moras & Cie.

Hoflieferanten Gr. Königl. Sobeit bes Fürsten zu Sobenzollern-Sigmaringen.

Echt zu haben: in Thorn bei Ernst Cambeck; in Bromberg bei Hegewald jun.; in Graubenz bei Inlins Gabel; in Rogasen bei Jonas Alexander.

publicität!

Anzeigen aller Art werden besorgt mit: Schnelligkeit — Ersparniß von Porto und Spesen, sowie eigener Mühwaltung — Gratisbeläge — Nabatt bei größeren Aufträgen Discretion.

Special Contracte mit besonders gunftigen Bedingungen bei Mebertragung des gesammten Jufertiousmefens.

Sachse & Co. in Leipzig. Beitungs-Unnoncen-Expedition. Silialhandlungen vorläufig in:

Bern und Stuttgart.

Annahme von Inseraten für die Allgemeinen Anzeigen der "Gartenlaube" Auflage 230,000 Cremplare.

Für 5 Sgr. vorräthig in ber Buch. handlung von Ernst Lambeck:

Reine Samorrhoiden mehr! 0 Braftische Anweisung gur sicherften und D raschesten Beilung ber Sämorrhoiden.

Die Beschäftvergebniffe biefer Unftalt im Sahre 1867 maren fehr gunftiger Urt. Durch einen reichen Zugang an neuen Bersicherungen (2379 Berf. mit 5,052700 Thir.), welcher nächft bem Jahre 1865 größer war als in irgend einem anderen Jahre, ift bie Zahl ber Berficherten auf 31000 Berf.,

Die Berficherungesumme auf 56,400000 Thir., ber Bantfonds auf 14,600000 Thir. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,600000 Thir. waren nur 1,140000 Thir. für 650 geftorbene Berficherte ju vergüten, welcher Betrag wesentlich binter ber rechnungsmäßigen Erwartung guruditeht und ben Berficherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht ftellt.

In biefem und ben nächften bier Jahren werben über

Zwei und eine halbe Million Thaler porhandene reine Ueberschüffe an die Ber ficherten vertheilt, mas für bas Jahr 1868 eine Dividende von 36 Prog. und für 1869 eine folche von 39 Proz. giebt.

Berficherungen werden vermittelt burch Herm. Adolph,

Agent.

Wen Suften, Ratarrh ober Sciferfeit pact, Der greife zum Schlesischen Fenchelhonigertratt, Mur von 2. 2B. Egere in Breslau fabricirt acht, Aller andere ift nachgemacht und schlecht. Wenn er auch gegen Berftopfung helfen foll, Go nehme man ftete einen Efloffel voll. In Thorn tauft man ibn nur, dies gilt zum Gefete, Auf ber Schülerstraße bei Robert Goetze.

A. C. A. Hentze's Aroma gegen Kopf. schmerzen. Der herrliche Barfum bes Extratts verscheucht sofort bie beftigften Ropfschmerzen. Beugniß: Bei meinem oft heftigen Ropfweh hat 3hr Aroma wirklich Bunber gewirft, mas ich mit Dant anerkenne. Balle a. b. S., ben 5. Januar 1867. Augusta Klopfer. a Fl. 15 Ggr. bei Ernst Lambeck.

Halb-Havanna-Cigarren,

1000 Stück 15 Thir. 1 " 15 Sgr. 100 Belle Farben billiger, Carl Reiche.

Künstliche 3äh

besonders Cautichoudgebiffe, werben nach ber neuesten amerikanischen Methobe febr bauerhaft angefertigt Brückenftr. 39.

H. Schneider, Zahnfünftl., Brückenftr. 39.

Gebrannter

Annaberger Jebirgskalk, ftete frisch auf Lager bei

C. B. Dietrich.

Die Schüttboren meines Speichers Araberftrage Do. 133, find fofort zu vermiethen. Adolph Leetz.

Julianna Schemann.

Auch werden Gelbenzeuge, Banber in allen Garben gemaiden und gefarbt Gerechter, 127,

An meiner Anstalt werden Strohhüte seder Aut gewaschen, gefärdt und modernistit a Stück 71/2 Sgr. Stuben nebft Bubehör, Parterie ober Bel-

3 Studen neon Judeger, 164. Gine möbl. Stube ju verm. Berechteitr. 128/129.

Ultft. Markt No. 436 ift eine fleine Familien-

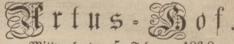
In meinem neuerbauten Saufe an ber Chauffee Bromberger Borftadt, find die Wohnungen ber Bel-Ctage zu vermiethen

C. Pichert.

Gine golvene Broche ohne Rabel ift Breiteftr. verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in ber Exped. b. 3tg.

Verein junger Kaufleute. Seute Abend pracife 81,2 Uhr Berfammlung im Schütenhause

Der Borftand.



Mittwoch, ben 5. Februar 186.8 Bum Beften ber Rothleidenden in Oftpreußen.



à la Strauss,

von ber gangen Streichkapelle bes 8. Pommerid. Inf. Regts. No. 61, unter Leitung ihres Kapell-meisters Herrn Th. Rothbarth.

Billetts à 5 Sgr. find vorher bei Herrn

Raffenpreis à Person $7^1/2$ Sgr., ohne der Boblethätigkeit Schranken zu setzen. Anfang 71/2 Uhr.

Stadt=Theater in Thorn.

Dienftag, ben 4. Februar. Gaftfpiel ber Gomnaftifer Gebrüder Cottrelly. hierzu: "Romes auf bem Bureau". Schwant in 1 Aft von Feodor Wehl. Bierauf:

No. 1. Schottischer Nationaltanz, von Grn.

Thomas Cottrelly.

No. 2. Tod und Leben, von den Herren Alfred und Georg Cottrelly.

No. 3. Klein und Groß, von herrn Thomas Cottrelly.

Dann folgt; "Der Liebestrant", Lieberspiel in 1 Aft von 28. Friedrich. Musit von Gumbert. Zum Schluß:

No. 4. Die ichwebende Leiter mit bem Riefenfprung, von ben herren Georg und Thomas Cottrelly.

No. 5. Die drei frangöfifchen Clown's, von ben herren Thomas, Alfred und Georg Cottrelly. Die Direktion.